

RÜCKSPIEGEL

Der SPIEGEL berichtete...

... in Nr. 24/1956 NIEDERLANDE — DIE GESUNDBETERIN über die Wunderdoktorin Greet Hofmans, die am niederländischen Hof dadurch Einfluß erlangt hatte, daß sie vorgab, die jüngste Tochter Königin Julianas, die Prinzessin Marijke 9 von ihrem schweren Augenleiden befreien zu können. Über Greet Hofmans waren zwischen der Königin und Prinzgemahl Bernhard Zwistigkeiten entstanden.

△ In der letzten Woche meldete die französische Nachrichten-Agentur Agence France Presse aus Den Haag, der dreiköpfige inoffizielle Ausschuß (SPIEGEL 27/1956), den der niederländische Hof am 29. Juni mit der Erforschung der Umstände beauftragte, die zu der SPIEGEL-Veröffentlichung über Greet Hofmans geführt hatten, habe seine Untersuchungen abgeschlossen. Über die Ergebnisse, zu denen der Ausschuß dabei hinsichtlich der Beziehungen zwischen Königin Juliana und der Gesundheitsbeterin Greet Hofmans gekommen sei, werde wahrscheinlich kein Kommuniqué herausgegeben werden.

*

... in Nr. 31/1956 FREIE VOLKS-PARTEI — DER ZEHNTE MANN über die Bemühungen der von der FDP abgesplitterten Westberliner Freien Volks-Partei (FVP), Berliner FDP-Abgeordnete zum Übertritt zu bewegen, damit die FVP im Westberliner Stadtparlament Fraktionsstärke (mindestens zehn Abgeordnete) erreiche. Dem früheren Senator Hermann Fischer war es gelungen, zum Krankenhausbett des Freidemokraten Georg Pluta, 68, vorzudringen, obgleich dessen Ärzte jeden Besuch strikt verboten hatten. Pluta, der sich kurz zuvor einer komplizierten Magenoperation unterzogen hatte, unterschrieb mit zitternder Hand eine ihm präsentierte Übertrittserklärung von der FDP zur Freien Volks-Partei.

△ Am 11. August teilte Georg Pluta dem Präsidenten des Westberliner Abgeordnetenhauses in einem Brief mit, daß er „mit dem heutigen Tage aus der Arbeitsgemeinschaft der FVP ausgetreten und in die FDP eingetreten“ sei. Den Brief hatte Pluta, der immer noch schwer darniederliegt, geschrieben, nachdem er von dem Berliner FDP-Abgeordneten Fritz Hausberg besucht worden war. Die Zahl der FVP-Abgeordneten ist durch Georg Plutas Kehrtwendung von neun auf acht reduziert, die Fraktion der Freien Demokratischen Partei wieder auf Apostelstärke gebracht worden.

*

... in Nr. 27/1956 HOCHSCHULE — SCHARF, ABER BESCHRÄNKT über öffentliche Erklärungen der Würzburger Universitätsprofessoren Dr. Franz Paul Schneider und Dr. Franz Rauhut gegen die Wiederaufrüstung, die nach Ansicht des bayrischen Ministerpräsidenten (SPD) Dr. Wilhelm Hoegner „eine Beleidigung des Bundeskanzlers sein können“. Hoegners Kultusministerium bat den Rektor der Universität Würzburg, die Professoren Schneider und Rauhut „hierzu verantwortlich zu hören und ihre Äußerungen zusammen mit einer Stellungnahme des Rektorats dem Ministerium vorzulegen“.

△ Inzwischen erklärte der bayrische Kultusminister Professor August Rucker, die ihm über das Würzburger Rektorat zugegangenen Stellungnahmen der Professoren Schneider und Rauhut hätten ihn befriedigt, weshalb deren Erklärungen gegen die Wiederaufrüstung „wahrscheinlich kein Eingreifen des Kultusministeriums zur Folge haben werden“.

IMNACHSTEN HEFT

HANS FISCHERKOESEN

160 Millionen Kinobesucher sahen im vergangenen Jahr seine gezeichneten Werbe-filme für Markenartikel. Jetzt will der 60jährige Autor des ersten deutschen Zeichenfilms mit seinen Markenartikelballaden auch kräftig nach Amerika vorstoßen.



DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

SPiegel-Verlag GmbH.

Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus
Telephon: Sammelnummer 32 15 11
Fernschreiber: 021 2318
Telegrammadresse: Spiegelverlag
Postcheckkonto: Hamburg 71 37

HERAUSGEBER
Rudolf Augstein

GESCHÄFTSFÜHRENDER REDAKTEUR
Hans Dellé Becker

REDAKTION

Kurt Blauhorn, Walter Busse, Johannes K. Engel, Hans Dieter Jaene, Dr. Horst Mahnke, Johannes Matthiesen, Robert Pandorf, Hans Schmeltz, Hellmut Tüfel, Eberhard Wachsmuth, Klaus Wagner, Georg Wolff

REDAKTIONSVERTRETUNGEN

Berlin: Dr. Karl-Friedrich Grosse
Schöneberger Ufer 59, Tel. 24 26 07
(Vertriebsbüro: Tel. 24 6551)
Bonn: Claus Leo Brawand, Claus Jacobi,
Mainhardt Graf von Nayhauf
Bundespressehaus VI, Tel. 2 15 81

Frankfurt/Main: Hans Hermann Mans
Untermainkai 19, Tel. 3 13 29

München: Robert Boltz
Buschingstraße 45, 14 Stock, Tel. 48 36 98
London: Dr. H. G. Alexander
W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 02 93

Paris: Lothar Ruehl
8 Rue de Monbel, Tel. Wagram 22 78
Rom: Joachim Schilling
Via Liguria 40, Tel. 47 66 52

MITARBEITER DIESES HEFTES

Kurt J. Bachrach-Baker, Jochen Becher, Hans R. Beierlein, George Budik, Dr. Hans German, Erich Hays, Richard Hofer, Heinz Höhne, Gerl Kistenmacher, Dr. Gisela Mayerle, Christa Rotzoll, Karl-Heinz Schaffel, Horst Theuerkauf

PHOTOS

SPiegel Max Ehler

AP, Heinrich v. d. Becke, Camera Press, Conti-Press, Divina/Gloria/Kraus, DPA, Cari Eberth, Heinz Engels, A. Grimm/CCC/Allianz, Emil Hays, Historisches Bildarchiv Handke, Otto Hoppe, Keystone, NDF/Schorch/Filipp, Paul Popper, Stephane Richter, Rondol Unionfilm, Georg Schödl, Ullstein, UP

ZEICHNUNGEN

GLOBUS Kartendienst

Bezug im Postabonnement frei Haus
monatlich 3,89 DM

Der Nachdruck von Wort und Bild ist nur mit Genehmigung des SPIEGEL gestattet

Der SPIEGEL darf nur mit Zustimmung des Verlages in Lesemappen geführt werden

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR

für Bonn, Streitkräfte, Recht, Bundesländer, Handwerk: Hans Dieter Jaene, für Bergbau, Kurt Blauhorn; für Internationales, USA, Ostblock Arabien: Georg Wolff; für Film, Touristik Johannes K. Engel, für Literatur, Dichter Walter Busse, für Personalien, Rückspiegel, Hohlspiegel: Johannes Matthiesen; für Briefe: Hellmut Tüfel, für Bilder: Karl-Heinz Düvel (sämtlich Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus)

Verantwortlich für Anzeigen: M. Biesterfeldt,
Hamburg 1, Speersort 1, Pressehaus

Salz u. Druck: Auerdruck GmbH, Hamburg 1,
Pressehaus Klischees Nelles & Co., Hamburg

HOHLSPiegel

Beim letzten Kinderfest in der zu etwa 70 Prozent katholischen Stadt Lichtenfels (Oberfranken), die zuletzt wegen der Einführung einer „Treppensteuer“ wie auch dadurch von sich reden machte, daß die CSU-Stadträte dem Lichtenfelser Dr. Thomas Dehler die Ehrenbürgerschaft aberkennen wollten (SPIEGEL 12/1956), oblag das Verteilen der von der Stadt gespendeten Gutscheine für Belustigungen und Süßigkeiten dem Rektor der katholischen Volksschule, Hofmann. Wie in früheren Jahren, wurden dabei die Kinder der evangelischen Volksschule abermals überteuert: Rektor Hofmann bedachte seine katholischen Schüler mit 669 Gutscheinebündeln und bot dem evangelischen Rektor Dötschel, als der um seinen Gutscheineanteil bat, für dessen Volksschüler lediglich den Rest von 61 Gutscheinebündeln an, die Hofmann auch noch an seine Zöglinge verteilte, nachdem Dötschel empört verzichtet hatte.

▽

Das letzte Fahrzeug einer Kolonne amerikanischer Panzer auf Tiefladern, die am 8. August über die Autobahn von Stuttgart nach Ulm fuhr, trug die Kreideaufschrift „Kraut-Killer“ (Kraut-Töter) — offensichtlich in Anspielung auf den während des letzten Weltkrieges in der amerikanischen Wehrmacht üblichen Spitznamen für die deutschen Soldaten: The Krauts.

▽

ICH SUCHE

für meinen 2-Personen-Haushalt
in mod. neuem Haus mit Garten
fleißiges, zuverlässiges

MÄDCHEN

von morgens bis nachmittags.

MOTORROLLER

wird gestellt, falls Verkehrs-
verbindung ungünstig.

FRAU MIA SCHULTE-KÖSTER

MEHLEM, Im Rosenberg 3
Fernsprecher 1 22 75

Insertat aus dem Bonner „General-Anzeiger“.

▽

Mit der Feststellung, der Mensch wolle auch bei der Arbeit vorteilhaft aussehen, begründete die Zentralstelle für Unfallverhütung (Sitz Bonn) die Forderung nach „kleidsamer, dem Zeitgeschmack entsprechender Gestaltung der Körperschuttmittel im Betrieb“. Eine Umfrage hatte ergeben, daß die Hauptursache für die Unbeliebtheit von Unfallschutzbrillen in DIN-Ausführung die „unschicke Form“ sei. Erst mit Abstand seien technische Mängel kritisiert worden.

▽

Auf Beschluß des Magistrats der amerikanischen Stadt Bismarck (Nord-Dakota) dürfen Schokoladezigarren im Stadtbereich nicht mehr verkauft werden, weil sie die Kinder zum Rauchen wirklicher Zigarren und Zigaretten verleiten könnten.